

HÄNDEL

Tolomeo, Re d'Egitto

Tolomeo, König von Ägypten

Dramma per musica in tre atti

Libretto: Niccolò Francesco Haym
nach / after Carlo Sigismondo Capece

HWV 25

Deutsche Übersetzung von / German translation by
Michael Pacholke

Klavierauszug
nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von
Piano Reduction
based on the Urtext of the Halle Handel Edition by
Michael Pacholke



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4058a

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble	III
Vorwort	IV
Preface	VIII
Argomento / Vorbericht	XII
The Argument	XIII
Index of Scenes / Verzeichnis der Szenen	XIV
Overture / Ouverture	1
Atto primo / Erster Akt	6
Atto secondo / Zweiter Akt	63
Atto terzo / Dritter Akt	119
Anhang / Appendix	180

Neben der vorliegenden Ausgabe sind die Dirigierpartitur (BA 4058)
und das Aufführungsmaterial (BA 4058, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 4058)
and the complete orchestral parts (BA 4058, on hire) are available.

Urtextausgabe nach: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
herausgegeben von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Serie II: *Opern*, Band 22:
Tolomeo, Re d'Egitto (BA 4058), vorgelegt von Michael Pacholke.

Urtext edition based on: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*,
issued by the *Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft*, Series II: *Opern*, Volume 22:
Tolomeo, Re d'Egitto (BA 4058), edited by Michael Pacholke.

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONAGGI

Tolomeo, Re d'Egitto, sotto nome di Osmينو pastore	Mezzosoprano	6
Seleuce, suo sposa, sotto nome di Delia pastorella.	Soprano	28
Araspe, Re di Cipro.	Basso	29
Elisa, sua sorella	Soprano	16
Alessandro, fratello di Tolomeo	Contralto	8

I numeri indicano la prima entrata della parte.

PERSONEN

Tolomeo, König von Ägypten, als Hirte unter dem Namen Osmينو.	Mezzosopran	6
Seleuce, seine Gemahlin, als Schäferin unter dem Namen Delia	Sopran	28
Araspe, König von Zypern	Bass	29
Elisa, seine Schwester	Sopran	16
Alessandro, Tolomeos Bruder	Alt	8

Die Zahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Tolomeo, King of Egypt, under the name of Osmينو, a shepherd	mezzosoprano	6
Seleuce, spouse of Tolomeo, under the name of Delia, a shepherdess	soprano	28
Araspe, King of Cyprus	basso	29
Elisa, his sister	soprano	16
Alessandro, brother to Tolomeo	alto	8

The numbers denote the first entry of the part.

ORCHESTRA

Flauto dolce I, II, Flauto traverso, Oboe I, II; Corno I, II;
Violino I–III, Viola, Bassi
(Violoncello, Contrabbasso, Fagotto, Arciliuto, Cembalo)

VORWORT

Händel hat seine am 30. April 1728 im Londoner Haymarket-Theater uraufgeführte Oper *Tolomeo, Re d'Egitto* geschätzt: Obwohl der finanzielle Erfolg der ersten Aufführungen die Royal Academy of Music nicht vor dem Ruin bewahren konnte – die letzte Spielzeit endete am 1. Juni 1728 –, studierte er das Werk 1730 und 1733 wieder ein. Die im Umfeld des *Tolomeo* entstandenen Opern *Riccardo primo*, HWV 23, *Siroe*, HWV 24, und *Lotario*, HWV 26, dagegen kamen über eine Aufführungsserie nicht hinaus.

In seiner musikalischen Dramaturgie unterscheidet sich *Tolomeo* bemerkenswert gerade von der am 17. Februar 1728 uraufgeführten vorletzten Academy-Oper *Siroe, Re di Persia*. Stehen in der Uraufführungsversion von *Siroe* 988 Takten einfachem Rezitativ 3455 Takte *Accompagnati* und geschlossene Musiksätze (Wiederholungen mitgezählt) gegenüber, so ist das Verhältnis in *Tolomeo* 555 zu 3465 Takte.

Ein Hauptgrund für diesen gewichtigen Unterschied besteht in der differenzierten Herangehensweise Händels und seines damaligen Hauslibrettisten Niccolò Francesco Haym an die Vorlagetexte *Siroe* von Pietro Metastasio, *Tolomeo* von Carlo Sigismondo Capece (1652–1719?), einem römischen Dichter, der auch das Libretto zu Händels Oratorium *La Resurrezione*, HWV 47 geschrieben hatte. Hatte Haym den literarisch wertvollen *Siroe*-Text zwar kräftig gekürzt (von etwa 1800 Versen Metastasios blieben nur wenig über 1000 übrig), ansonsten aber relativ wenig verändert (u. a. wurden einige Arientexte ersetzt, andere neu eingefügt), behandelte er Capeces poetisch relativ unbedarften und schwunglosen Text (Rom 1711) eher als Rohmaterial: Von etwa 1800 Versen Capeces behielt Haym nur knapp 500 bei, etwa 150 dichtete er dazu. Am wenigsten kürzte er dort, wo besonders viel Bühnenaktion stattfindet, etwa im 1. Akt, 1. und 6. Szene und im 2. Akt, 4. Szene. Außer dem allergrößten Teil der rezitativischen Dispute entfallen bei Haym auch die meisten der über 40 Arien und alle drei Duette des Capece-Librettos. Unter den hinzugedichteten Versen finden sich die Texte von 11 Arien, des Arioso Nr. 11, der beiden Duette und des Schluss-Chores. Mit etwa 650 Versen vertontem Text ist Händels *Tolomeo* somit um fast

zwei Drittel kürzer als das Vorlagelibretto. Offenbar wollte der Komponist dem schon aufgrund des fremdsprachigen Vortrages der Opern wenig an langem Sprechgesang interessierten Londoner Publikum nach dem *Siroe* mit seinen, auch an den vorausgegangenen Academy-Opern gemessen, außerordentlich langen Rezitativen, ein Werk mit möglichst wenig Sprechgesang bieten.

Auch von der dramaturgischen Funktion der Arien im Kontext der Handlung her gesehen, wirkt *Tolomeo* geradezu wie ein Gegenstück zur Vorgängeroper *Siroe*. Dort waren die meisten Arien dermaßen eng mit der Handlung verknüpft, dass, löst man sie aus diesem Zusammenhang und hört sie als Einzelstücke, viele von ihnen nicht besonders interessant erscheinen. Auch in *Tolomeo* passen die Arien gut zum Milieu der Handlung und zur jeweils singenden Person. Im Ablauf der Handlung jedoch wahren etliche dieser Stücke eine beträchtliche Autonomie. Arien Seleuces (Nr. 5, 8, 13, 24) und Elisias (Nr. 4, 11, 12) könnten gegeneinander ausgetauscht werden, ohne dass ein mit dem Werk nicht vertrauter Rezipient dessen gewahr würde, weil Text und Musik dieser Stücke an vielen Stellen der Handlung anwendbar sind.

Durch diese lockere Dramaturgie war *Tolomeo* natürlich besonders gut geeignet, von Händel in späteren Spielzeiten wieder aufgenommen und durch musikalische Veränderungen an andere Sängensembles angepasst zu werden. Händels Vorliebe für das Werk dürfte aber auch mit seiner Neigung zum pastoralen Milieu zu tun haben, hat ihn der Stoff doch zu einigen seiner schönsten Natur-Arien inspiriert. In nicht weniger als zehn der 25 Arien- und Arioso-Texte ist von Wind, Wasser, Felsen, Pflanzen oder Tieren die Rede.

Händels *Tolomeo*-Aufführungen waren wie in der Übersicht auf S. V besetzt.

Die Fähigkeiten und Wünsche der Solisten, vielleicht aber auch seine Unzufriedenheit mit der musikalischen Substanz einiger Arien, bewogen Händel, die Oper 1730 derart stark zu bearbeiten, dass im 2. und 3. Akt von der alten Musik nicht mehr viel übrig blieb. 1733 wurden einige Änderungen rückgängig gemacht und fünf 1730er Übernahmen aus anderen Opern durch wieder andere Arien ersetzt. Am wenigsten verändert

	1728	1730	1733
Tolomeo	Francesco Bernardi – Senesino (Mezzosopran)	Antonio Bernacchi (Sopran)	Senesino (Mezzosopran)
Seleuce	Francesco Cuzzoni (Sopran)	Anna Strada del Pò (Sopran)	Anna Strada del Pò (Sopran)
Elisa	Faustina Bordoni (Sopran)	Antonia Margherita Merighi (Alt)	Celeste Gismondi (Sopran)
Alessandro	Antonio Baldi (Alt)	Francesca Bertolli (Alt)	Francesca Bertolli (Alt)
Araspe	Giuseppe Maria Boschi (Bass)	Annibale Pio Fabri (Tenor)	Antonio Montagnana (Bass)

wurde 1730 und 1733 der 1. Akt, der als Exposition des Dramas besonders der Milieuschilderung verpflichtet ist. Händel breitete hier eine an *Acis and Galatea*, HWV 49a, gemahnende Fülle pastoralen Klanges aus. Bemerkenswert ist auch in den Natur-Arien Händels Charakterisierungskunst: Die Fürstin Elisa drückt ihr Liebesverlangen koloraturenreich, „spitz“, fast aggressiv aus. Seleuce, Fürstin zwar auch, als Hirtin verkleidet auf der Suche nach ihrem Gatten, singt auch wie eine Hirtin, schlicht, selten mehr als zwei Noten auf einer Silbe vereinigend. In ihrer ersten Arie wird sie von der Querflöte begleitet, in der zweiten von einem Blockflötenpaar, ansonsten kommen in der ganzen Oper keine Flöten vor.

Nicht zu dieser Charakteristik passte Elisass am Ende des Klavierauszuges abgedruckte Arie Nr. (6). Händel hat das schnell selbst gespürt und ersetzte das Stück, obwohl es sich um einen Ohrwurm erster Güte handelt, noch während des Kompositionsprozesses durch die Nr. 6. Thematisches Material von Nr. (6) verarbeitete er dann im 2. Akt in der *Aria a due* für Tolomeo und Seleuce, Nr. 17, die das Einandersuchen der beiden Hauptpersonen im Walde begleitet und eine seiner schönsten Pastoralmusiken ist. Auf sie folgen zwei weitere überragende Sätze, die Arie Araspes, Nr. 18, und das Aktschluss-Duett des Liebespaares Nr. 19. Beide Stücke wurden jedoch 1730 durch andere ersetzt, offenbar ausschließlich aus Rücksicht auf die Sänger. Als Händel 1733 wieder einen Bassisten zur Verfügung hatte, wurde die Arie wieder gesungen. Das Duett, 1730 durch das entsprechende Stück aus *Rodelinda*, Nr. 19a, ersetzt, – auch dort das Finale des 2. Aktes, auch dort das Protagonistenpaar in höchster Bedrängnis, auch

dort fis-Moll – nahm 1730 dessen Position in dieser Oper ein.

Von der 1728er Musik des 3. *Tolomeo*-Aktes erklang 1730 außer einigen Rezitativen und den beiden *Accompagnati* nur noch die herrliche Arie „Stille amare“ Nr. 29, in der der Titelheld zur ‚tropfenden‘ Orchesterbegleitung die Wirkung des Trankes beschreibt, den er für ein tödliches Gift hält, der sich aber zum Glück als Schlaftrunk erweist. Händels Selbstkritik könnte beim Ersetzen oder Streichen mancher Arie des 3. Aktes 1730 eine Rolle gespielt haben, kaum aber bei der Substitution des Schluss-Chores (in der Tonart F-Dur und im Hörnerklang mit der Ouverture korrespondierend) durch den aus *Flavio*. Hier war sicher die untergeordnete Rolle des Bassisten und das Vorhandensein einer Tenorpartie im *Flavio*-Chor ausschlaggebend, denn 1730 wurde Araspe von einem Tenor gesungen. Als Händel 1733 Araspe wieder mit einem Bassisten besetzte, rückte auch der ursprüngliche Schluss-Chor wieder an seinen Platz.

Zum Libretto und zum historischen Hintergrund

Das Vorlage-Libretto von Händels Oper heißt *Tolomeo et Alessandro, ovvero La corona disprezzata* (Tolomeo und Alessandro oder Die verschmähte Krone). Als erster vertonte es Domenico Scarlatti, dessen Oper 1711 in Rom uraufgeführt wurde.¹ Im sonst italienisch-sprachigen Vorwort des zur Premiere der Scarlatti-Oper publizierten Librettos

¹ Siehe Malcolm Boyd, *The music very good indeed: Scarlatti's Tolomeo et Alessandro recovered*, in: *Studies in Music History, presented to H. C. Robbins London on his 70th birthday*, hrsg. von Otto Biba und David Wyn Jones, London 1996, S. 9–20.

zitiert Capece in lateinischer Sprache die Vorgeschichte aus *Historiarum Philippicarum Pompei Trogi libri quadraginta quattuor* (44 Bücher der Geschichte des Philippikus nach Trogus Pompeius) des Justinus (3./4. Jh. n. Chr.; siehe *Vorbericht* S. XII).

Der historische Hintergrund ist, dass Ptolemaios IX., ägyptischer König von 116 bis 110, 109 bis 107 und 88 bis 81 v. Chr., in verschiedenen Verbindungen mit seiner Mutter Cleopatra III. und seinem jüngeren Bruder Ptolemaios X. Alexander I. Ägypten und Zypern beherrschte. Cleopatra hatte Streit mit ihm und bevorzugte stets Alexander; 110 v. Chr. vertrieb sie Ptolemaios aus Ägypten, 108 v. Chr. geschah das erneut und Ptolemaios zog sich nun nach Zypern zurück. Cleopatra starb unverehelicht im Jahre 101 v. Chr.

Capece als typischer barocker Dichter hat keinerlei historisches, sondern ein moralisches Interesse an seinem Stoff. Alle Handlungselemente seines sorgfältig konstruierten, an poetischer Schönheit aber armen Librettos bedienen die Grundidee, dass Fürsten ihre Leidenschaften der Vernunft und der Humanität unterwerfen sollen.

In Hayms Bearbeitung ist Capeces Grundidee kaum noch zu erkennen, Händels Libretto dient in erster Linie als Basis eines Arienprogramms. In der folgenden Übersicht über die Handlung von Händels *Tolomeo* sind die in den Wiederaufnahmen von 1730 und 1733 ausgelassenen Abschnitte durch Klammern gekennzeichnet: [1733 ausgelassen] sowie [[1730 und 1733 ausgelassen]].

Handlung

1. Akt, 1. Szene: Am zyprischen Strand will sich der verzweifelte Tolomeo ins Meer stürzen. Stattdessen kann er einen Schiffbrüchigen retten, den er als seinen Bruder Alessandro erkennt. Tolomeo hält den Ohnmächtigen für schuldig an seinem Unglück, will sich aber aus Edelmütigkeit nicht an ihm rächen. Vor lauter Aufregung vergisst er, dass er sich umbringen wollte, und geht landeinwärts ab. 2. Szene: Elisa wird Zeugin von Alessandros Erwachen, Alessandro verliebt sich sofort in sie. Elisa schickt ihn mit zwei Ehrenjungfrauen zur Erholung in ihr Haus, dann singt sie von ihrer Liebe zu dem Hirten Osmino, dem verkleideten Tolomeo. 3. Szene: Seleuce sucht Tolomeo, Araspe umwirbt sie. Sie weist ihn zurück, und setzt, nachdem er zum Empfang Alessandros gegangen ist, ihre Suche fort. 4. Szene: Elisa umwirbt den tieftraurigen Tolomeo. Als sie gegangen ist, beklagt

dieser ihre Liebe als weiteres Unglück. Er hält Seleuce für tot, fühlt sich zur Rache verpflichtet, aber außer Stande, die Hand gegen die Mutter und den Bruder zu erheben. Er schläft ein. 5. Szene: Seleuce sehnt sich nach Tolomeo. Als sie den schlafenden Hirten sieht, meint sie, er könne Tolomeo sein, und nähert sich ihm. 6. Szene: Araspe kommt hinzu und beschimpft Seleuce, weil sie nicht ihn, wohl aber den Hirten zu lieben scheine. Als er ihn in seiner Eifersucht töten will, weckt Seleuce den Hirten, fordert ihn zur Flucht auf und flieht selbst. Der erwachende Tolomeo fragt Araspe, warum er gegen ihn die Waffen erhebe. Weil er Delias Geliebter sei, ist die Antwort. Als Tolomeo bekennt, eine viel Schöneren als Delia zu lieben, lässt Araspe von ihm ab, rät ihm aber, die Gegend zu verlassen, wenn ihm sein Leben lieb sei, und geht selbst. Tolomeo bittet den Schatten Seleuces, ihm wieder zu erscheinen.

2. Akt, 1. Szene: [[Elisa sehnt sich nach Osmino.]] Tolomeo kommt und klärt sie über seine königliche Identität auf. Elisa ist froh, dass sie sich nicht unstandesgemäß in einen Hirten verliebt hat. 2. Szene: Araspe fragt Tolomeo, wie er es wagen könne, zu ihm zu kommen, wo er ihn doch weggeschickt habe. Elisa bittet Araspe, den Beweis für Tolomeos Unschuld erbringen zu dürfen. Araspe gewährt es ihr. 3. Szene: Seleuce würde doppelt leiden wollen, wenn dadurch das Ende ihrer Leiden näher käme. 4. Szene: Elisa konfrontiert Tolomeo mit Seleuce. Tolomeo ist außer sich vor Freude über das Wiedersehen. Seleuce aber leugnet aus Vorsicht, ihn zu kennen, erklärt ihn für wahnsinnig und geht. Elisa bietet Tolomeo an, ihm mit Hilfe der Truppen Araspes auf den ägyptischen Thron zurückzuhelfen, wenn er sie lieben wolle. Tolomeo lehnt entschieden ab, bekennt sich zu Seleuce und geht. Die verzweifelte Elisa sinnt auf Rache. 5. Szene: Alessandro trägt Elisa erneut seine Liebe an. Wenn er Tolomeo töte, um sich selbst des ägyptischen Thrones zu versichern, werde sie ihn vielleicht erhören, erklärt Elisa. Alessandro jedoch weiß, dass Tolomeo die Herrschaft zusteht, und will ihm dazu verhelfen. 6. Szene: Tolomeo und Seleuce suchen einander im Walde, verfehlen sich aber permanent. 7. Szene: Dafür begegnet Seleuce Araspe, der sie gleich umarmen will. Tolomeo kommt hinzu und beschützt Seleuce. Zornig befiehlt Araspe, Seleuce zu Elisa zu bringen und Tolomeo in Ketten zu legen. 8. Szene: Tolomeo und Seleuce nehmen Abschied vom Leben und

versichern einander ihre unwandelbare Treue.

3. *Akt*, 1. Szene: Alessandro hat die Nachricht vom Tode seiner Mutter Cleopatra erhalten und trauert. Araspe berichtet, dass er Tolomeo gefangen genommen habe, und rät Alessandro, Tolomeo zu töten. Alessandro erklärt, es genüge, ihn gut zu bewachen, und geht. Araspe vermutet, dass Alessandro zwar die Schuld des Brudermordes nicht auf sich laden wolle, aber dankbar wäre, wenn ein anderer Tolomeo das Leben nähme. Er selbst will das gerne tun. [2. Szene: Elisa bietet Seleuce an, sie und Tolomeo zu retten. Dafür aber müsse sie ihr Tolomeo überlassen. 3. Szene: Seleuce verdächtigt Tolomeo, Elisa heiraten zu wollen. Tolomeo jedoch versichert sie seiner Liebe.] 4. Szene: Elisa fragt Tolomeo, wie er zwischen Leben und Tod entschieden habe. Nicht auf Seleuce, wohl aber auf das Leben könne er verzichten, ist seine Antwort. Elisa will, dass Tolomeo vor seinem eigenen Ende auch Seleuce als Beute des Todes sehen muss. [[Als sie gegangen ist, fordert Tolomeo seine Wachen auf, ihn umzubringen.]] 5. Szene: Zwei Wachen führen Seleuce durch den Wald, um sie auf Befehl Elisais zu ermorden. Alessandro befreit Seleuce. 6. Szene: In der Überzeugung, es handle sich um ein tödliches Gift, trinkt Tolomeo den ihm von Elisa gereichten Becher aus und schläft ein. Letzte Szene: Stolz präsentiert Araspe Alessandro den angeblich toten Tolomeo. Alessandro ist entsetzt und droht mit Rache. Elisa erklärt, sie habe Seleuce töten lassen, Tolomeo dagegen nur einen Schlaftrunk gegeben. Tolomeo erwacht, Alessandro zeigt ihm die gerettete Seleuce. Die Lieben-

den sind übergücklich. Alessandro ruft Tolomeo zum Herrscher Ägyptens aus. Alle preisen das glückliche Geschick.

Michael Pacholke

Hinweise zur Anlage des Klavierauszugs

Dieser Klavierauszug basiert auf der von Michael Pacholke im Rahmen der Hallischen Händel-Ausgabe (HHA II/22) 2000 vorgelegten Partitur-Edition der Oper *Tolomeo, Re d'Egitto*, HWV 25. Das dort abgedruckte Vorwort behandelt die Entstehung der Oper, die späteren Aufführungen und Besetzungen, die Textvorlagen, die für die Edition herangezogenen relevanten Quellen sowie den geschichtlichen Hintergrund der Handlung.

Für den Klavierauszug gelten folgende Grundsätze:

1. Die Aussetzung des Basso continuo in den Secco-Rezitativen sowie die Ergänzungen in den Accompagnati und geschlossenen Nummern erfolgen in kleinerem Notensatz.

2. Die sparsamen Herausgeber-Ergänzungen sind typographisch gekennzeichnet: Tempoangaben und „fine“ sind kursiv gesetzt; im Gesangs-Notentext stehen Fermaten und Triller in kleinerer Type, ergänzte Noten für den deutschen Text in kleinerem Satz, Bögen sind gestrichelt. Im Klavierpart wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit keine Differenzierung vorgenommen.

3. Die Seitenzahlen in den eckigen Klammern innerhalb der Gesangstexte verweisen auf die Fortsetzung der jeweiligen Partie.

PREFACE

Tolomeo, Re d'Egitto, received its première performance at London's Haymarket Theatre on 30 April 1728. Handel held the opera in high esteem: although the proceeds from its initial run at the Royal Academy of Music were not enough to ward off financial ruin (the final season came to an end on 1 June 1728), he revived the piece in 1730 and 1733. In contrast, the other operas he wrote at roughly the same time – *Riccardo primo* (HWV 23), *Siroe* (HWV 24), and *Lotario* (HWV 26) – never managed more than a single run.

Tolomeo differs markedly in its music-dramatic structure from Handel's penultimate Academy opera, *Siroe, Re di Persia*, premièred on 17 February 1728. The initial version of *Siroe* contained 988 bars of *recitativo secco* compared to 3,455 bars of accompanied recitative and self-contained numbers (including repeats). In contrast, the figures for *Tolomeo* are 555 to 3,465. One chief reason for this striking difference lies in the sophisticated manner in which Handel and his house librettist, Niccolò Francesco Haym, reworked to the original librettos by Pietro Metastasio (*Siroe*) and Carlo Sigismondo Capece (*Tolomeo*). Despite its high literary quality, Haym had vigorously cut the Metastasio text, leaving little more than a thousand of its original 1,800 lines, but otherwise made relatively few changes, merely replacing a few aria texts and adding several new ones. In contrast, the original *Tolomeo*, written for Rome in 1711 by Capece (1652–1719?), a Roman poet who had already supplied the libretto to Handel's oratorio *La Resurrezione* (HWV 47), was relatively clumsy and wooden. Haym treated it more in the manner of raw material, retaining barely five-hundred of its roughly 1,800 lines and adding some one-hundred-fifty of his own. His cuts were least drastic where the stage action was greatest, e. g. in scenes 1 and 6 of Act 1 and scene 4 of Act 2. Besides scuttling the bulk of Capece's argumentative recitative, he also dropped most of the more than forty arias and all three of the duets. Among the freshly added verses are the texts of eleven arias, the arioso No. 11, both duets, and the final chorus. With a little over 650 lines of composed text, Handel's *Tolomeo* thereby became roughly two-thirds shorter than the original libretto. In the aftermath of *Siroe*, with its extra-

ordinarily long recitatives (even compared to the preceding Academy operas), Handel was evidently at pains to offer a minimum of "sung speech" to his London audience, which showed little interest in long recitatives, if only because the operas were sung in a foreign language.

By the same token, *Tolomeo* seems virtually a counterfoil to its predecessor *Siroe* with regard to the dramatic function of the arias within the context of the plot. Most of the arias in *Siroe* were so closely tied to the plot that, if extracted and heard as separate pieces, many of them seem uninteresting. In *Tolomeo*, too, the arias are well-suited to the milieu of the plot and the characters who sing them, but some of them acquire considered autonomy as the piece progresses. The arias of Seleuce (Nos. 5, 8, 13 and 24) and Elisa (Nos. 4, 11 and 12) might be interchanged without being noticed by anyone not already familiar with the work, for their words and music are equally applicable to many situations in the plot.

Because of this loose dramatic structure, *Tolomeo* was especially well-suited for revival in later seasons, with the music adapted to suit a different ensemble. But Handel's fondness for the piece probably had more to do with his predilection for the pastoral setting, especially as the material inspired him to some of his most beautiful nature arias. No less than ten of the twenty-five aria and arioso texts take up the themes of wind, water, rocks, flora, or fauna.

Handel's productions of *Tolomeo* were cast as follows on page IX.

The skills and special requests of the singers, and perhaps his own dissatisfaction with the musical substance of several arias, prompted Handel to rework the opera so thoroughly in 1730 that little remained of the music of Acts 2 and 3. A few of these changes were reversed in 1733, and five arias borrowed from other operas for the 1730 version were replaced by still other arias. The section least affected in 1730 and 1733 was Act 1, an exposition of the drama especially devoted to setting the milieu. Here Handel availed himself of a rich pastoral sound reminiscent of *Acis and Galatea* (HWV 49a). Equally remarkable is his art of characterization in the nature arias. Princess Elisa

	1728	1730	1733
Tolomeo	Francesco Bernardi – Senesino (mezzo soprano)	Antonio Bernacchi (soprano)	Senesino (mezzo soprano)
Seleuce	Francesco Cuzzoni (soprano)	Anna Strada del Pò (soprano)	Anna Strada del Pò (soprano)
Elisa	Faustina Bordoni (soprano)	Antonia Margherita Merighi (alto)	Celeste Gismondi (soprano)
Alessandro	Antonio Baldi (alto)	Francesca Bertolli (alto)	Francesca Bertolli (alto)
Araspe	Giuseppe Maria Boschi (bass)	Annibale Pio Fabri (tenor)	Antonio Montagnana (bass)

expresses her amorous longings pointedly, indeed almost aggressively, in a profusion of coloratura roulades. Seleuce, likewise a princess but disguised as a shepherdess while in search of her husband, also sings like a shepherdess – simply and seldom with more than two notes to a syllable. In her first aria she is accompanied by a transverse flute, in the second by a pair of recorders, these being the only places in the entire opera where flutes are employed.

Elisa's aria No. (6), reproduced at the end of our vocal score, does not fit into this scheme. Handel himself quickly sensed the discrepancy and replaced this eminently catchy piece during the compositional process with Aria No. 6. He then worked thematic material from No. (6) into one of his most beautiful pastoral pieces, the second-act *aria a due* for Tolomeo and Seleuce (No. 17), which accompanies the two main characters as they search for each other in the woods. It is followed by two outstanding items, Araspe's aria (No. 18) and the duet with which the two lovers bring the act to a close (No. 19). Both these pieces were, however, replaced with other items in 1730, evidently entirely in deference to the singers. In 1733, when Handel again had a bass at his disposal, the aria was restored. In 1730 the duet gave way to the corresponding number from *Rodelinda* (No. 19a), which is also set in F-sharp minor, concludes the second act, and depicts the main couple in a state of extreme duress. In 1730 it took the place of this duet in *Rodelinda*.

Apart from a few *secco* recitatives and the two *recitativi accompagnati*, all that remained of the 1728 version of Act 3 in the 1730 revival was the splendid aria *Stille amare* (No. 29). Here, to a "drip-

ping" orchestral accompaniment, the title hero describes the effect of the potion he had drunk, thinking it to be a deadly poison, but which fortunately turned out to be a soporific. Handel's self-criticism may have been a factor in the replacement or deletion of many an aria from Act 3, but hardly for the substitution of the final chorus (in F major, and with horn sounds referring back to the overture) by the corresponding chorus in *Flavio*. Here his decision was surely governed by the subordinate role of the bass and the presence of a tenor part in the *Flavio* chorus, for in 1730 Araspe was sung by a tenor. When Handel again gave the role of Araspe to a bass in 1733 the original final chorus was restored.

The Libretto and the Historical Background

The original source of Handel's opera was a libretto entitled *Tolomeo et Alessandro, ovvero La corona disprezzata* (Tolomeo and Alessandro, or The Spurned Crown). It was first set to music by Domenico Scarlatti, whose opera received its première in Rome in 1711.¹ The printed libretto of the première, though otherwise in Italian, contains a preface in which Capece, in Latin, quotes the historical background from *Historiarum Philippicarum Pompei Trogi libri quadraginta quattuor* (Forty-four books of the history of Philippicus according to Trogius Pompeius) by Justin (3–4 century AD; see *The Argument*, p. XIII).

¹ See Malcolm Boyd: 'The music very good indeed': Scarlatti's *Tolomeo et Alessandro* recovered, *Studies in Music History*, presented to H. C. Robbins London on his 70th birthday, ed. Otto Biba and David Wyn Jones (London, 1996), pp. 9–20.

The actual historical background is that Ptolemy IX, King of Egypt from 116–110, 109–107 and 88–81 BC, ruled Egypt and Cyprus in various combinations with his mother, Cleopatra III, and his younger brother, Ptolemy X Alexander I. Cleopatra had difficulties with him and always preferred Alexander. She expelled Ptolemy IX from Egypt in 110 BC and again in 108 BC, after which he withdrew to Cyprus. Cleopatra, still unreconciled, died in 101 BC.

Capece, a typical poet of the baroque, was not interested in the factual basis of his material, but in its moral issues. Every element of the plot in his carefully constructed but poetically jejune libretto serves the underlying notion that princely rulers should subordinate their passions to their reason and humanity. This underlying idea is barely detectable in Haym's version, which serves primarily as the basis of a string of arias. The following summary of the plot of Handel's *Tolomeo* uses square brackets to indicate sections omitted in the 1730 and 1733 revivals, where single brackets [...] refer to those omitted only in 1733 and double brackets [...] refer to those sections omitted in both 1730 and 1733.

Summary of the Plot

Act 1, scene 1: Tolomeo, standing on a beach in Cyprus wants to throw himself into the sea in despair. Instead he is able to rescue a shipwrecked man, in whom he recognizes his brother Alessandro. Tolomeo blames the unconscious man for his present misfortunes but refuses, in an act of gallantry, to seek revenge. In his excitement he forgets his intention to commit suicide and exits the stage, walking inland. *Scene 2:* Elisa witnesses Alessandro returning to consciousness. Alessandro promptly falls in love with her. She sends him with two maids of honor to her home in order to recover. Then she sings of her love for the shepherd Osmino, who is none other than Tolomeo in disguise. *Scene 3:* Seleuce, searching for Tolomeo, is courted by Araspe. She spurns him and continues her search after he leaves to attend Alessandro's reception. *Scene 4:* Elisa courts the deeply despondent Tolomeo. As soon as she leaves he bemoans her love as yet another misfortune. He considers Seleuce to be dead and feels obligated to avenge her death, but unable to raise his hand against his mother and brother. He falls asleep. *Scene 5:* Seleuce yearns for Tolomeo. She sees a

sleeping shepherd and approaches him, thinking it might be Tolomeo. *Scene 6:* Araspe enters and upbraids Seleuce for seeming to love the shepherd rather than him. When he threatens to kill him in a fit of jealousy, Seleuce awakens the shepherd and urges him to flee. Then she herself flees. Tolomeo, waking from his sleep, asks Araspe why he has raised his weapons against him. Because he is Delia's lover, he is told in reply. Tolomeo confesses that he loves a woman far more beautiful than Delia. Araspe relents, but advises him to leave the area if he values his life. Araspe then exits the stage. Tolomeo begs Seleuce's shade to reappear.

Act 2, scene 1: [[Elisa longs for Osmino.]] Tolomeo enters and discloses his true royal identity. Elisa is delighted to know that she has not fallen in love with a shepherd beneath her station. *Scene 2:* Araspe asks Tolomeo how he could dare to approach him after being summarily dismissed. Elisa asks Araspe for permission to prove Tolomeo's innocence. Araspe grants her request. *Scene 3:* Seleuce would double her sufferings if it would only help her put an end of her sorrows. *Scene 4:* Elisa encounters Tolomeo with Seleuce. Tolomeo is beside himself with delight at seeing her again. But Seleuce, as a precaution, pretends not to recognize him and exits, proclaiming him to be mad. Elisa offers to help Tolomeo recover the throne of Egypt with the aid of Araspe's troops if only he will love her. Tolomeo adamantly refuses and exits, declaring his love for Seleuce. Distracted, Elisa plots her revenge. *Scene 5:* Alessandro again announces his love for Elisa. If he were to kill Tolomeo, she declares, and secure the Egyptian throne for himself, perhaps she would then yield to him. But Alessandro knows that Tolomeo is the rightful ruler and wants to help him to the throne. *Scene 6:* Tolomeo and Seleuce search for each other in the woods but constantly miss each other. *Scene 7:* Instead, Seleuce encounters Araspe, who promptly tries to embrace her. Tolomeo enters and protects Seleuce. In his rage, Araspe orders Seleuce to be brought before Elisa and Tolomeo to be thrown in chains. *Scene 8:* Tolomeo and Seleuce say farewell to life and profess eternal fidelity.

Act 3, scene 1: Alessandro grieves at receiving news of the death of his mother, Cleopatra. Araspe reports that he has taken Tolomeo captive and advises Alessandro to kill Tolomeo. Alessandro declares that it is sufficient to keep him closely

guarded. Exit Alessandro. Araspe assumes that Alessandro wants to avoid the guilt of fratricide, but would be grateful if someone else would take Tolomeo's life. He would happily do it himself. [Scene 2: Elisa offers to rescue both Seleuce and Tolomeo, but Seleuce must give her Tolomeo in return. Scene 3: Seleuce suspects Tolomeo of wishing to marry Elisa. But Tolomeo reassures her of his undying love.] Scene 4: Elisa asks Tolomeo whether he has chosen life or death. He could do without life, he replies, but never without Seleuce. Elisa wants Tolomeo to be forced to watch Seleuce perish before suffering his own death. [[When she leaves, Tolomeo asks his guards to kill him.]] Scene 5: Two guards lead Seleuce through the woods in order to murder her by Elisa's decree. She is freed by Alessandro. Scene 6: Convinced that he is taking a deadly poison, Tolomeo drinks the cup Elisa has handed to him, and falls asleep. Final scene: Araspe proudly presents the allegedly dead Tolomeo to Alessandro. Horrified, Alessandro threatens revenge. Elisa explains that she had Seleuce murdered and only gave a sleeping potion to Tolomeo. Tolomeo returns to consciousness, and Alessandro shows him the rescued Seleuce. The two lovers are overjoyed. Alessandro proclaims Tolomeo to be the ruler of Egypt. All praise the happy turn of events.

Michael Pacholke
(translated by J. Bradford Robinson)

Notes on the Layout of the Vocal Score

This vocal score is based on Michael Pacholke's edition of the opera *Tolomeo, Re d'Egitto* (HWV 25), published in the Halle Handel Edition in 2000 (HHA II/22). The preface to that volume discusses the opera's genesis, the later performances and castings of *Tolomeo*, the literary origins of the libretto, the relevant sources consulted for the edition, and the historical background of the plot.

The vocal score was prepared according to the following guidelines:

1) The realization of the basso continuo in *secco* recitatives and all additions to accompanied recitatives and self-contained numbers appear in small print.

2) The few editorial additions are identified typographically using italics for tempo marks and *fine*, small type for fermatas and trills in the musical text of the vocal parts, small setting for the additional notes for the German translation and broken lines for slurs.

In the interest of greater legibility, no such distinctions are made in the piano part.

3) Page numbers enclosed in square brackets within vocal texts refer to the continuation of the part concerned.

ARGOMENTO

Cleopatra in *Egitto*, tenendosi gravata d'aver il figliuol *Tolomeo* per Compagno nel Regno, commosse il Popolo contro di lui, e levatagli la Moglie *Seleuce* con tanto più sdegno, che di lei ne avea già due figliuoli; lo costrinse ad andare fuoruscito, avendo chiamato il minor figliuolo *Alessandro*, e fattolo Re in luogo del fratello. Nè contenta d'aver cacciato *Tolomeo* dai Regno, cui s'era rifugiato in *Cipro*, che lo perseguitò con la Guerra; e cacciato quindi, fece morire il Generale del suo Esercito, che se lo avea lasciato uscir vivo delle mani, ancorché *Tolomeo* non avendo manco forze, si partì dall'Isola per vergogna di non far Guerra con la Madre; Laonde *Alessandro* sbigottito per questa crudeltà di *Cleopatra*, la Lasciò egli ancora, antepo- nendo la vita sicura, e libera al Regno pericoloso: Così dice *Giustino* al Libro 33, e sopra di questo fondamento Storico si finge per verisimile, che *Tolomeo* discacciato dalla Madre *Cleopatra*, dimorasse oc-

cultamente in *Cipro* come un semplice Pastore, sotto nome di *Osmino*: che *Seleuce* sua sposa toltagli, e mandata da *Cleopatra* a *Trifone* Tiranno di *Sivia*, patisse Naufragio, e fosse creduta da ognuno sommersa nel Mare; ma in effetto salvandosi, e sapendo che il Marito stava in *Cipro*, vi si portasse anch'ella travestita in abito pastorale col finto nome di *Delia* per ritrovarlo: Che *Alessandro* fosse pavimente mandato dalla Madre in *Cipro* con potente armata per aver *Tolomeo* nelle Mani, bench'egli disegnasse interamente di salvare il fratello, e rendergli la corona: che allora regnasse in *Cipro* *Araspe*, il quale con la sorella *Elisa* dimorasse in una *Deliziosa* villa posta nelle Campagne Marittime di quell'Isola; invaghito della Pastorella *Delia*, ch'era *Seleuce*; come *Elisa* era invaghita di *Tolomeo* creduto *Osmino*; il che dà materia agli avvenimenti di questo Drama.

(dal libretto di 1728)

VORBERICHT

Cleopatra von *Ägypten*, unglücklich darüber, die Regierung mit ihrem Sohne *Tolomeo* teilen zu müssen, hetzte das Volk gegen ihn auf und entriss ihm seine Gattin *Seleuce*, dies in um so größerem Zorn, als er von dieser schon zwei Söhne hatte; sie zwang ihn, außer Landes zu gehen, nachdem sie den jüngeren Sohn *Alessandro* herbeigerufen und anstelle des Bruders als König eingesetzt hatte. Es genügte ihr so wenig, *Tolomeo*, der nach *Zypern* geflohen war, aus dem Reich vertrieben zu haben, dass sie Krieg gegen ihn anfang und ihn von dort verjagte; sie ließ ihren Heerführer umbringen, weil er *Tolomeo* lebend hatte entkommen lassen, und das, obwohl *Tolomeo* die Insel nicht aus Feigheit verlassen hatte, sondern aus Scheu, gegen die Mutter Krieg zu führen; weshalb *Alessandro*, entsetzt über diese Grausamkeit *Cleopatras*, sie verließ, ein sicheres und freies Leben einer gefährlichen Herrschaft vorziehend. So berichtet *Justinus* in seinem 33. Buch, und auf dieser historischen Grundlage lässt sich den Regeln der Wahrscheinlichkeit nach annehmen, dass *Tolomeo*, verjagt von seiner Mutter *Cleopatra*, sich auf *Zypern* als einfacher Hirt na-

mens *Osmino* verborgen hielt, dass *Seleuce*, seine Gattin, von *Cleopatra* ihm entrissen und zu *Tryphon*, dem Tyrannen von *Syrien*, geschickt, Schiffbruch erlitt, von jedermann ertrunken geglaubt wurde, tatsächlich aber sich rettete und, im Wissen, dass der Gatte auf *Zypern* war, sich dorthin begab, gleichfalls im Schäfergewande und unter dem falschen Namen *Delia*, um ihn wiederzufinden, dass *Alessandro* von der Mutter mit einer gewaltigen Armee nach *Zypern* gesandt wurde, um *Tolomeo* in die Hand zu bekommen, obschon er fest entschlossen war, den Bruder zu retten und ihm die Krone zurückzugeben, dass damals *Araspe* auf *Zypern* regierte, der sich mit seiner Schwester *Elisa* in einem *Landhaus* im Küstenlande dieser Insel aufhielt und in die Hirtin *Delia*, also *Seleuce*, verliebt war, während *Elisa* in *Tolomeo*, angeblich *Osmino*, verliebt war, was den Stoff für die Begebenheiten des Dramas ergibt.

(aus dem gedruckten Libretto
der Uraufführung 1728)
(übersetzt von Michael Pacholke)

THE ARGUMENT

Cleopatra in *Egypt*, thinking herself aggrieved, to have her Son *Ptolomy* for a Partner of the Crown; raised the People against him, and took from him his Wife *Seleuca*, with so much the more Rage, because he had already had Two Sons by her; she forced him to go abroad, having call'd home her younger Son *Alexander*, and made him King in the room of his Brother. She was so far from being contented, with having chased *Ptolomy* out of the Kingdom, who took a Refuge in *Cyprus*; that she persued him with War, and hunted him from thence too; and put to death the General of the Army, for letting him escape out of his Hands alive; altho' *Ptolomy* left the Island out of meer Shame, because he would not wage War with a Mother: From hence, *Alexander* being amaz'd and shock'd as this Cruelty of *Cleopatra*, left her himself likewise, preferring a Life of Safty and Liberty, to a dangerous Reign: Thus *Justin* relates this Matter, in his 33d Book. Upon this Historical Foundation the following Fiction is form'd, according to the Rules of Probability; that *Ptolomy*, depos'd by his Mother, *Cleopatra*, lived secretly in *Cyprus*, like a

common Shepherd, under the Name of *Osmín*: That *Seleuca* his Spouse went to him, and being sent by *Cleopatra* to *Tryphon*, Tyrant of *Siria*, she suffered Shipwreck, and was believ'd, by every Body, to have been left in the Sea; but, in reality, saving her self, and knowing her Husband was in *Cyprus*, she got over thither, dress'd likewise in a Shepherdes's Habit, under the fictitious Name of *Delia*, in order to find him out. That *Alexander* was likewise sent by his Mother into *Cyprus*, with a powerful Army, in order to get *Ptolomy* into his Hands, altho' it was really his entire Design to save his Brother, and restore him the Crown: That in the mean Time, *Araspes* reig'd in *Cyprus*, who together with his Sister *Elisa*, resided in a delightful Village, situated in a Maritime Country of that Island; this King was in Love with the Shepherdess *Delia*, whose real Name was *Seleuca*; and just so was his Sister *Elisa* in love with *Ptolomy*, the reputed Shepherd *Osmín*; and this gives Birth to the several Incidents in this Drama.

(from the printed libretto
of the 1728 première)

INDEX OF SCENES / VERZEICHNIS DER SZENEN

Overture.....	1	Overture.....	1
Atto primo		Erster Akt	
Scena I		1. Szene	
1a. Accompagnato Orgoglioso elemento (Tolomeo).....	6	1a. Accompagnato Ihr erhabenen Wogen (Tolomeo).....	6
Recitativo Numi, pietà! (Alessandro, Tolomeo).....	8	Recitativ Götter, so helft! (Alessandro, Tolomeo).....	8
2. Aria Cielo ingiusto (Tolomeo).....	11	2. Arie Blinder Himmel (Tolomeo).....	11
Scena II		2. Szene	
Recitativo Ahi! Elisa infelice (Elisa, Alessandro).....	16	Recitativ Ach! Du arme Elisa (Elisa, Alessandro).....	16
3. Aria Non lo dirò col labbro (Alessandro)	19	3. Arie Ich sag's nicht mit dem Munde (Alessandro).....	19
Recitativo Veggio che m'ama il prence (Elisa)	22	Recitativ Seh' schon, dass er verliebt ist (Elisa).....	22
4. Aria Quell'onda che si frange (Elisa)....	23	4. Arie Der Welle leises Murmeln (Elisa)...	23
Scena III		3. Szene	
Recitativo Quest'è pur Cipro (Seleuce, Araspe).....	28	Recitativ Das ist nun Zypern (Seleuce, Araspe).....	28
5. Aria Mi volgo ad ogni fronda (Seleuce)...	31	5. Arie Ich suche den Geliebten (Seleuce) ..	31
Scena IV		4. Szene	
Recitativo O cari agli occhi miei (Elisa, Tolomeo).....	34	Recitativ Wie gerne seh' ich doch (Elisa, Tolomeo).....	34
6. Aria Se talor miri un fior (Elisa).....	37	6. Arie Wenn du ein Blümlein schaut (Elisa)	37
Recitativo Conosco ben, per ultima sventura (Tolomeo).....	42	Recitativ Ich weiß sehr gut durch das, was jüngst geschehn ist (Tolomeo).....	42
7. Arioso Tiranni miei pensieri (Tolomeo)...	44	7. Arioso Tyrannische Gedanken (Tolomeo)	44
Scena V		5. Szene	
Recitativo E dove, e dove mai (Seleuce)....	45	Recitativ Wohin nur, sagt mir, wohin (Seleuce).....	45
8. Aria Fonti amiche (Seleuce).....	46	8. Arie Kühle Quellen (Seleuce).....	46
Recitativo Ma! quel pastor (Seleuce).....	48	Recitativ Doch dieser schlafende Hirte (Seleuce).....	48
Scena VI		6. Szene	
Recitativo Delia ad un pastor (Araspe, Seleuce, Tolomeo).....	50	Recitativ Warum geht Delia (Araspe, Seleuce, Tolomeo).....	50
9. Aria Respira almen un poco (Araspe)...	54	9. Arie Schlage doch nur ein wenig (Araspe)	54
Recitativo V'è ancor qualche martire (Tolomeo).....	58	Recitativ Gibt es noch andere Martern (Tolomeo).....	58
10. Aria Torna sol per un momento (Tolomeo).....	60	10. Arie Komm zu mir einen Moment nur (Tolomeo).....	60

Atto secondo

Scena I	
11. Arioso Voi dolci aurette (Elisa)	63
Recitativo Dov'è chi la mia morte richiede? (Tolomeo, Elisa)	66
Scena II	
Recitativo Osmin, Osmino, e come (Araspe, Tolomeo, Elisa)	68
12. Aria Quanto è felice quell'augelletto (Elisa)	72
Scena III	
Recitativo S'io potessi sperare (Seleuce) . . .	77
13. Aria Aure, portate al caro bene (Seleuce)	77
Scena IV	
Recitativo Delia, attendi un momento. (Eli- sa, Tolomeo, Seleuce)	82
14. Aria Se un solo è quel core (Tolomeo) . .	86
Recitativo Disperato e schernito (Elisa). . . .	89
Scena V	
Recitativo Signora, la mia sorte (Alessandro, Elisa)	90
15. Aria Il mio core non apprezza (Elisa) . .	91
Recitativo Affetto, che ragione (Alessandro)	95
16. Aria Pur sento, oh Dio (Alessandro) . . .	96
Scena VI	
17. Aria a due, Recitativo ed Arioso Dite, che fa (Seleuce, Tolomeo)	100
Recitativo Io ti cerco per tutto (Seleuce) . . .	106
Scena VII	
Recitativo Delia, per queste sì remote selve (Araspe, Seleuce, Tolomeo)	106
18. Aria Piangi pur, ma non sperare (Ara- spe)	110
Scena VIII	
Recitativo Seleuce! – Tolomeo! – Tu vivi (To- lomeo, Seleuce)	114
19. Duetto Se il cor ti perde (Tolomeo, Se- leuce)	115

Zweiter Akt

1. Szene	
11. Arioso Ihr sanften Lüfte (Elisa)	63
Rezitativ Wo ist, wer meinen Tod verlan- get? (Tolomeo, Elisa)	66
2. Szene	
Rezitativ Osmin, Osmino, wo nimmst du (Araspe, Tolomeo, Elisa)	68
12. Arie Wie ist so glücklich jenes Vöglein (Elisa)	72
3. Szene	
Rezitativ Wenn ich Hoffnung gewänne (Se- leuce)	77
13. Arie Lüfte, so traget zum teuren Liebs- ten (Seleuce)	77
4. Szene	
Rezitativ Delia, so warte ein wenig. (Elisa, Tolomeo, Seleuce)	82
14. Arie Wenn einzig das Herz ist (Tolomeo)	86
Rezitativ So verzweifelt und verspottet (Elisa)	89
5. Szene	
Rezitativ Oh Herrin, mein Geschicke (Ales- sandro, Elisa)	90
15. Arie Nein, mein Herze kann nicht leiden (Elisa)	91
Rezitativ Eine Liebe, die Vernunft nicht (Alessandro)	95
16. Arie Ich fühl, oh Gott (Alessandro)	96
6. Szene	
17. Arie a due, Rezitativ und Arioso Sag mir, was macht (Seleuce, Tolomeo)	100
Rezitativ Überall such ich dich (Seleuce) . .	106
7. Szene	
Rezitativ Delia, in diesen abgelegnen Wäl- dern (Araspe, Seleuce, Tolomeo)	106
18. Arie Weine nur, brauchst nicht zu hoffen (Araspe)	110
8. Szene	
Rezitativ Seleuce! – Tolomeo! – Du lebest (Tolomeo, Seleuce)	114
19. Duet Wenn's Herz dir bricht (Tolomeo, Seleuce)	115

Atto terzo

Scena I

- 20. Accompagnato** Madre, pagasti alfine (Alessandro) 119
Recitativo Signor, se non t'è noto (Araspe, Alessandro) 120
21. Aria Se l'interno pur vedoni i numi (Alessandro) 121
Recitativo Se non erra il pensiero (Araspe) 124

22. Aria Sarò giusto e non tiranno (Araspe) 124

Scena II

- Recitativo** Elisa, che ricerchi (Seleuce, Elisa) 128

23. Aria Voglio amore o pur vendetta (Elisa) 130
Recitativo Eccolo appunto (Seleuce) 135

Scena III

- Recitativo** Bella, già men severe (Tolomeo, Seleuce) 135
24. Aria Senza il suo bene (Seleuce) 137

Scena IV

- Recitativo** Al fin che si risolve (Elisa, Tolomeo) 141
25. Aria Ti pentirai, crudel (Elisa) 143
Recitativo Olà! che più si tarda (Tolomeo) 147

26. Aria Son qual rocca (Tolomeo) 148

Scena V

- Recitativo** In questa più remota parte (Alessandro, Seleuce) 152
27. Aria Torni omai la pace (Seleuce) 155

Scena VI

- Recitativo** Che più si tarda omai (Tolomeo) 160
28. Accompagnato Inumano fratel (Tolomeo) 161

29. Aria Stille amare (Tolomeo) 163

Scena ultima

- Recitativo** Eccoti, o Prence (tutti) 166
30. Duetto Tutta contenta (Seleuce, Tolomeo) 168

Recitativo Lascia, o fratel (Alessandro, Tolomeo) 174
31. Coro Applauda ognuno (tutti) 175

Dritter Akt

1. Szene

- 20. Accompagnato** Mutter, du hast nun endlich (Alessandro) 119
Rezitativ Oh Herr, so du's nicht weißt schon (Araspe, Alessandro) 120
21. Arie Wenn ins Herz mir nur sehen die Götter (Alessandro) 121
Rezitativ Wenn ich mich nicht sehr irre (Araspe) 124
22. Arie Werd' gerecht sein und nicht tyrannisch (Araspe) 124

2. Szene

- Rezitativ** Elisa, die du suchtest (Seleuce, Elisa) 128
23. Arie Ich will lieben oder strafen (Elisa) 130
Rezitativ Sieh doch nur, da ist er (Seleuce) 135

3. Szene

- Rezitativ** Schönste, schon wen'ger streng (Tolomeo, Seleuce) 135
24. Arie Ohne den Geliebten (Seleuce) 137

4. Szene

- Rezitativ** Wohlan, wie hast gewählt du (Elisa, Tolomeo) 141
25. Arie Es wird dich noch gereun (Elisa) 143
Rezitativ Wohlan! Warum dies Zögern (Tolomeo) 147
26. Arie Bin der Fels (Tolomeo) 148

5. Szene

- Rezitativ** In diese abgeleg'ne Strecke (Alessandro, Seleuce) 152
27. Arie Komm, oh Friede (Seleuce) 155

6. Szene

- Rezitativ** Warum nur zaudert ihr (Tolomeo) 160
28. Accompagnato Oh barbarischer Bruder (Tolomeo) 161
29. Arie Bitt're Tropfen (Tolomeo) 163

Letzte Szene

- Rezitativ** Hier ist, oh König (alle) 166
30. Duett Vollkommen glücklich (Seleuce, Tolomeo) 168
Rezitativ Bruder, erlaub (Alessandro, Tolomeo) 174
31. Chor Alle nun preiset (alle) 175

APPENDIX / ANHANG

1730 VERSION / FASSUNG 1730

Atto primo

Scena I	
1a. Accompagnato Orgoglioso elemento (Tolomeo)	180
A. Recitativo Numi, pietà! (Alessandro, Tolomeo)	181
Scena II	
A. Recitativo Veggio che m'ama il prence (Elisa)	183
Scena III	
A. Recitativo Quest'è pur Cipro (Seleuce, Araspe)	184
Scena IV	
A. Recitativo Ancor sazi non siete (Elisa, Tolomeo)	186
6a. Aria Se talor miri un fior (Elisa)	188
A. Recitativo Conosco ben (Tolomeo)	192
Scena VI	
A. Recitativo quindi, se t'è cara (Araspe) ..	193
9a. Aria Prigioniera ho l'alma (Araspe)	193
A. Recitativo V'è ancor qualche martire (Tolomeo)	199

Atto secondo

Scena II	
A. Recitativo vero. – A te ne do la cura (Elisa, Araspe, Tolomeo)	200
Scena III	
A. Recitativo S'io potessi sperare (Seleuce)	201
13a. Aria Io vo di duolo in duolo (Seleuce)	202
Scena IV	
A. Recitativo Delia, attendi un momento. (Elisa, Tolomeo, Seleuce)	207
Scena V	
15a. Aria Sgombra dall'anima (Elisa)	210
16a. Aria Bella gara che faranno (Alessandro)	214

Erster Akt

1. Szene	
1a. Accompagnato Ihr erhabenen Wogen (Tolomeo)	180
A. Rezitativ Götter, so helft! (Alessandro, Tolomeo)	181
2. Szene	
A. Rezitativ Seh' schon, dass er verliebt ist (Elisa)	183
3. Szene	
A. Rezitativ Dies ist nun Zypern (Seleuce, Araspe)	184
4. Szene	
A. Rezitativ Seid ihr noch nicht zufrieden (Elisa, Tolomeo)	186
6a. Arie Wenn du ein Blümlein schaust (Elisa)	188
A. Rezitativ Ich weiß sehr gut (Tolomeo) ..	192
6. Szene	
A. Rezitativ baldigst, wenn dein Leben (Araspe)	193
9a. Arie Meine Seele ist gefangen (Araspe)	193
A. Rezitativ Gibt es noch andere Martern (Tolomeo)	199

Zweiter Akt

2. Szene	
A. Rezitativ (ge-)logen. – So geh mit ihm von hinnen (Elisa, Araspe, Tolomeo)	200
3. Szene	
A. Rezitativ Wenn ich Hoffnung gewänne (Seleuce)	201
13a. Arie Auf Sorgen folgen Sorgen (Seleuce)	202
4. Szene	
A. Rezitativ Delia, so warte ein wenig. (Elisa, Tolomeo, Seleuce)	207
5. Szene	
15a. Arie Mach deine Seele frei (Elisa)	210
16a. Arie Bruderliebe ist das schöne Band (Alessandro)	214

Scena VII	
A. Recitativo stringa; invano spargi il pianto. (Araspe)	218
18a. Aria Io già t'amai (Araspe)	218

Scena VIII	
A. Recitativo Seleuce! – Tolomeo! – Tu vivi (Tolomeo, Seleuce)	222
19a. Duetto Io t'abbraccio (Seleuce, Tolomeo)	222

Atto terzo

21a. Aria Se vien tinta dal sangue fraterno (Alessandro)	227
A. Recitativo Se non erra il pensiero (Araspe)	231
22a. Aria A' suoi piedi (Araspe)	231
A. Recitativo Eccolo appunto. (Seleuce) . . .	236

Scena IV	
A. Recitativo Al fin che si risolve (Elisa, Tolomeo)	236
25a. Aria Già che sprezzata io sono (Elisa) .	238

Scena V	
27a. Aria Parmi che giunta in porto (Seleuce)	242

Scena ultima	
A. Recitativo vivo? – Ah, quanto tempo (Tolomeo, Seleuce)	250
30a. Duetto T'amo, sì, sarai tu quella (Seleuce, Tolomeo)	250
A. Recitativo Lasci, o fratel (Alessandro, Tolomeo)	259
31a. Coro Doni pace ad ogni core (tutti) . . .	260

7. Szene	
A. Rezitativ (Tolo-)meo. Umsonst vergießt du Tränen. (Araspe)	218
18a. Arie Hab dich geliebt einst (Araspe) . .	218

8. Szene	
A. Rezitativ Seleuce! – Tolomeo! – Du lebest (Tolomeo, Seleuce)	222
19a. Duett Ich umarm' dich (Seleuce, Tolomeo)	222

Dritter Akt

21a. Arie Ist befleckt sie vom Blute des Bruders (Alessandro)	227
A. Rezitativ Wenn ich mich nicht sehr irre (Araspe)	231
22a. Arie Ihm zu Füßen (Araspe)	231
A. Rezitativ Seht doch nur, da ist er. (Seleuce)	236

4. Szene	
A. Rezitativ Wohlan, wie hast gewählt du (Elisa, Tolomeo)	236
25a. Arie Er hat mich abgewiesen (Elisa) . .	238

5. Szene	
27a. Arie Nah bin ich schon dem Hafen (Seleuce)	242

Letzte Szene	
A. Rezitativ ich denn? – Ach, lange Schmerzenszeit (Tolomeo, Seleuce)	250
30a. Duett Teure, du, du bist allein (Seleuce, Tolomeo)	250
A. Rezitativ Bruder, erlaub (Alessandro, Tolomeo)	259
31a. Chor Friede kehre ein nun ins Herze (alle)	260

1733 VERSION / FASSUNG 1733

Atto primo

Scena VI	
B. Recitativo quindi, se t'è cara (Araspe) . .	267
9b. Aria Ti prepara, ardito amante (Araspe)	267

Erster Akt

6. Szene	
B. Rezitativ baldigst, wenn dein Leben (Araspe)	267
9b. Arie Schick dich an, du eitler Frevler (Araspe)	267

Atto secondo

Scena V

- B. Recitativo** core. – Alle proposte tue (Elisa, Alessandro) 273
15b. Aria Ai guardi tuoi (Elisa) 273
B. Recitativo Affetto, che ragione (Alessandro) 278
16b. Aria V'adoro, luci belle (Alessandro) 279

Scena VIII

- B. Recitativo** Seleuce! – Tolomeo! – Tu vivi (Tolomeo, Seleuce) 282

Atto terzo

Scena I

- 21b. Aria** S'è ristretto fra catene (Alessandro) 283
B. Recitativo Se non erra il pensiero (Araspe) 288
22b. Aria Core sì generoso (Araspe) 289
28b. Accompagnato Inumano fratel (Tolomeo) 293

Zweiter Akt

5. Szene

- B. Rezitativ** Herzen. – Das, was du mir gesagt hast (Elisa, Alessandro) 273
15b. Arie In deinen Augen (Elisa) 273
B. Rezitativ Die Liebe, die Vernunft nicht (Alessandro) 278
16b. Arie Ich lieb euch, schöne Augen (Alessandro) 279

8. Szene

- B. Rezitativ** Seleuce! – Tolomeo! – Du lebest (Tolomeo, Seleuce) 282

Dritter Akt

1. Szene

- 21b. Arie** Wenn der Frevler liegt in Ketten (Alessandro) 283
B. Rezitativ Wenn ich mich nicht sehr irre (Araspe) 288
22b. Arie Ja, eine edle Seele (Araspe) 289
28b. Accompagnato Oh barbarischer Bruder (Tolomeo) 293

ORIGINAL VERSION / URSPRÜNGLICHE FASSUNG

Atto primo

Scena IV

- (6.) Aria** Addio, Osmينو, addio! (Elisa) 294

Erster Akt

4. Szene

- (6.) Arie** Leb wohl denn, Osmينو! (Elisa) 294

© by Bärenreiter